

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/052(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 13.03.2014	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	16:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschriften vom 19.12.2013 und vom 16.01.2014
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Stadtjugendring
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Namensänderung zur Eröffnung des Stadtteiltreffs "Neustädter See" in Stadtteiltreff "OASE" DS0005/14
- 4.2 Umsetzung des Fachkräfteprogramms 2014 DS0042/14
- 4.3 Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017 DS0006/14
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen
- 5.2 Graffiti-Gestaltung am Schleinufer A0148/13
- 5.2.1 Graffiti-Gestaltung am Schleinufer S0003/14
- 5.3 Kinderfreundliche Homepage A0009/14
- 5.3.1 Kinderfreundliche Homepage S0035/14
- 6 Informationen
- 6.1 Statusbericht Kita-Software zum Vormonatsbericht vom Beschluss-Nr. 515-21 (V)10 und Situationsbericht zur Umsetzung des KiFöG seit 01.08.2013 I0050/14
- 6.2 Aktueller Stand Platzkapazitäten Kinderbetreuung bis zum Schuleintritt I0030/14
- 6.3 Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.01.2014 / Bedarf Krippenplätze I0037/14
- 6.4 Info über die Umsetzung der Organisationsuntersuchung
- 7 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Nordmann eröffnet die 52. Juhi-Sitzung;
- die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen und ist mit 10 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;
- Herr Nordmann informiert, dass Erika Tietze ihr Mandat für den Juhi niedergelegt hat und begrüßt Frau Ute Kopp als neues stimmberechtigtes Mitglied, Frau Lydia Feige als Stellvertreterin für Frau Kopp sowie Herrn Pfister als neues beratendes Juhi-Mitglied;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann fragt nach Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung;
- TOP 6.3 wird vor den TOP 4 vorgezogen;
- die veränderte Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen;

1.2. Genehmigung der Niederschriften vom 19.12.2013 und vom 16.01.2014

Genehmigung der Niederschriften vom 19.12.2013

- es liegen keine Änderungen vor;
- die Niederschrift vom 16.12.2013 wird mit dem **Abstimmergebnis 9/0/1** angenommen;

Genehmigung der Niederschriften vom 16.01.2014

- es liegen keine Änderungen vor;
- Frau Borris informiert, dass es im TOP 4.2, auf Seite 5 im 2. Anstrich heißen muss:
 - Frau Fahrtmann antwortet, dass ca. **264** auswärtige Kinder Einrichtungen in MD besuchen , nicht **2000** auswärtige Kinder ...
- Frau Sierig informiert (wie bereits schon in der UA-Sitzung am 10.02.2014) zur Niederschrift vom 16.01.2014 muss es auf Seite 6 in der Begründung ihres Antrages geändert: ein Mehrzweckraum bis zu ca. 100 qm sowie Flure ...
- die Niederschrift vom 16.01.2014 wird mit dem **Abstimmergebnis 8/0/2** angenommen

2. Aktuelle Sprechstunde

- Frau Kopp und Herr Ansorge kommen zur Juhi-Sitzung (12 Mitglieder);
- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- ①
- es gibt eine Wortmeldung von Frau Winzling, die verzweifelt und bedrückt dem Juhi mitteilt, dass sich ihr 14-jähriger Sohn am 26.12.2013 das Leben genommen und sie nicht die Unterstützung bekommen hat, welche sie sich erhoffe;

- ihr Aufruf bezieht sich hauptsächlich auf ein Unverständnis darüber, dass Drogenkonsum nicht strafbar ist, dass sogar Kinder Drogen besitzen und konsumieren können
 - Herr Nordmann verdeutlicht, dass ihr Appell angekommen ist, jedoch die Veränderung der Rechtslage die Kompetenz des Jugendhilfeausschusses überschreitet, heute aber ein Konzept der Suchtbekämpfung und –prävention auf der TO steht, in Einrichtungen auf die Problematik geachtet wird, jedoch nicht alle damit erreicht werden,
 - er rät ihr, ein Gespräch in der Verwaltung des Jugendamtes zu suchen;
- ②
- es melden sich anschließend Jugendliche aus der KJH „Heizhaus“ zu Wort, die den Jugendhilfeausschuss verantwortlich dafür machen, dass ihre szeneorientierte Einrichtung in Stadtfeld in Selbstverwaltung übergehen soll;
 - die Jugendlichen protestieren dagegen, sind nicht damit einverstanden und fordern, dass der Mitarbeiter, der die Einrichtung bereits verlassen hat, zurückkommen soll;
 - sie mahnen, dass sie eine Selbstverwaltung der Einrichtung nicht annehmen werden, sondern sich die Jugendlichen dann wieder in Magdeburg auf der Straße aufhalten werden;
 - Herr Nordmann ist über das Auftreten der Jugendlichen verwundert und befragt die Verwaltung über diese Situation;
 - Frau Borris antwortet, dass in der DS0120/13 - Infrastrukturplanung der Kinder- und Jugendarbeit – eventuell die Selbstverwaltung an die Jugendlichen übertragen werden soll;
 - Herr Giefers teilt mit, dass es sich hier um perspektivische Überlegungen handelt, die noch nicht beschlossen sind und findet, dass dies kein fairer Umgang ist;
 - Herr Brüning ist selbst überrascht über den Appell der Jugendlichen, 2,5 Mitarbeiter arbeiten in der KJH, eine Aufklärung wird dem Juhi mit der Niederschrift zugesagt;
 - Frau Kanter beantragt Rederecht für den Einrichtungsleiter der KJH „Heizhaus“
 - dem Rederecht wird einstimmig zugestimmt;
 - Herr Tennort, Leiter der KJH „Heizhaus“, legt die Beweggründe der Jugendlichen wie folgt dar:
 - o mit der DS0120/13 sind 3 VZÄ geplant
 - o seit Beginn des Jahres sind 2,5 Mitarbeiter in der Einrichtung, wobei die halbe Stelle mehr für andere Einrichtungen zur Verfügung steht
 - o da ab 2016 Selbstverwaltung/Teilselbstverwaltung angedacht ist, wurde den Jugendlichen/Nutzern dies bereits mitgeteilt
 - o Jugendliche lehnen dies komplett ab – Stimmung derzeit etwas angespannt
 - Herr Nordmann weist darauf hin, dass die DS0120/13 für 2 Jahre 2014/2015 noch gar keine Selbstverwaltung vorsieht, bisher keine andere Beschlusslage vorhanden ist und im Vorfeld dazu Gespräche geführt werden müssen, nicht gleich eine Delegation im Juhi auftreten muss, hier werden Dinge emotional aufgeladen, was nicht hilfreich ist;
 - Herr Ansorge stellt sich die Frage, wie sich die ca. 100 Wo/h der Mitarbeiter aufteilen? recht üppig, angemessen oder zu wenig für diese Einrichtung;
 - Frau Kanter ist nicht der Meinung, dass es sich in der Einrichtung um zu viel Mitarbeiter handelt, Einrichtung soll perspektivisch auch für andere Zielgruppen geöffnet werden;

- Herr Nordmann stellt fest, dass hier noch Gesprächs- und Handlungsbedarf besteht
- ③
- Frau Henn-Bura, Elternkuratorium der Kita „Spielnest“ möchte sich in Erinnerung bringen und teilt mit, dass noch keine Antwort auf die Elternbeschwerde an das Landesjugendamt zur Prüfung der Betriebserlaubnis vorliegt;
- Herr Nordmann sieht keinen Handlungsbedarf, da die Verwaltung glaubhaft dargestellt hat, dass die Betriebserlaubnis gültig ist;
- Herr Brüning bestätigt, dass eine gültige Betriebserlaubnis vorliegt;
- Frau Sierig weist darauf hin, dass die Stadt die Fachaufsicht hat, das Konzept mit der Betriebserlaubnis übereinstimmen muss, die Anzahl der Kinder der Einrichtung nicht mit der Anzahl der Kinder im Konzept übereinstimmt und das im Januar als Prüfauftrag im Juhi verabschiedet wurde;
- Herr Dr. Gottschalk ergänzt dazu, dass auf der Grundlage des geltenden KiFöG LSA der Antrag des Trägers vor dem 01.08.2013 zu bewerten war und bei wiederholten Prüfungen kein nachvollziehbarer Anlass abzuleiten ist, die Gültigkeit der erteilten Betriebserlaubnis in Frage zu stellen
- weiterhin führt er aus, dass die Thematik in der letzten Sitzung des UA JHP besprochen wurde und im Rahmen der fachlichen Standards/fachlichen Orientierung in diesem Jahr bezogen auf Standards in der AG Kita nach § 78 KJHG aufgenommen wird
- Herr Nordmann beendet die Thematik, Sachlage wird mit dem im UA JHP abgestimmten Vorgehen weiterhin im Auge behalten;
- es gibt keine weiteren Wortmeldungen zur aktuellen Sprechstunde;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann berichtet aus der letzten Stadtratssitzung zu behandelten bzw. in den Juhi überwiesenen Anträgen;

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Herr Schwenke informiert, dass zwischenzeitlich kein UA JHP stattgefunden hat, der nächste UA JHP am 24.03.2014, um 09:30 Uhr stattfinden wird;
- Herr Giefers bittet, die tUA-Mitglieder sich im Anschluss der Juhi-Sitzung zur weiteren Verfahrensweise tUA zu verständigen;
- Frau Sierig macht darauf aufmerksam, dass sowohl ein UA JHP am 10.02.2014 stattgefunden hat, in der u. a. der Antrag des Stadelternbeirat zu Kita-Standards behandelt wurde;
- sie weist darauf hin, dass die DS0560/05 – Infrastrukturplanung Tageseinrichtungen für Kinder - im Stadtrat beschlossen wurde, nicht im Juhi, wie Herr Dr. Gottschalk im UA JHP äußerte;

- Herr Dr. Gottschalk verdeutlicht, dass nur der Beschlusstext der Drucksache beschlossen wird, nicht die Begründung einer Drucksache; die Kriterien gingen als Empfehlung und Handlungsorientierung für Träger und Verwaltung aus dem UA JHP hervor, waren jedoch kein Beschlussgegenstand der Drucksache
- Frau Sierig ergänzt außerdem, dass im UA JHP am 10.02.2014 der Antrag des Stadtelterbeirates nicht vollständig beraten wurde, es sollten auch die bestehenden Standard angeschaut bzw. geprüft werden;
- Herr Nordmann fragt, ob Frau Sierig Zweifel an bestehenden Betriebserlaubnissen hat, in dem Fall empfiehlt er, mit konkreten Anfragen an die Verwaltung des JA heranzutreten;
- Herr Schwenke ist entfallen, dass im Februar keine Juhi-Sitzung stattfand, in der berichtet werden konnte;
- die Niederschrift UA JHP vom 10.02.2014 liegt allen Mitgliedern vor;

3.2. Bericht aus dem Stadtjugendring

- Herr Pfister berichtet aus dem Stadtjugendring und aus dem Jugendinformationszentrum;

6.3. Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.01.2014 / 10037/14 Bedarf Krippenplätze

- TOP 6.3 wird vorgezogen;
- Herr Brüning bringt die Information ein und sichert zu, dass Betreuungsplätze in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung entsprechend des Bedarfs bereitgestellt werden;
- stellt sich heraus, dass nicht ausreichend Plätze zur Verfügung stehen, dann stellt die Verwaltung über den Juhi einen Antrag an den Stadtrat, um weitere Plätze zu beschaffen;
- Herr Giefers findet es respektlos, wie mit dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses umgegangen wird, der Beschluss sei klar formuliert, es ging nicht um finanzielle Mittel;
- Herr Nordmann ist ebenfalls über die vorliegende Information entsetzt;
- er erklärt, der Beschluss hieß, die Kapazität zu erhöhen, wie das passiert, hätte die Verwaltung vorschlagen müssen, nicht aber dem Juhi mitzuteilen, dass der Beschluss des Jugendhilfeausschusses dem geltendem Recht widerspricht, dann hätte der Oberbürgermeister Widerspruch einlegen müssen;
- Herr Schwenke erklärt, dass es nicht Aufgabe der Verwaltung ist Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses in Frage zu stellen. Auch wenn er sich inhaltlich dem gefassten Beschluss nicht anschließen kann ist dieser jedoch rechtmäßig getroffen und die Verwaltung des Jugendamtes hat entsprechend zu reagieren.
- Herr Brüning erklärt, dass er Beschlüsse des Juhi respektiert, wenn es die richtigen sind.
- Herr Giefers stellt einen GO-Antrag, die Information dem Stadtratsvorstand zur Aufnahme in den Stadtrat zu überweisen;

- Herr Nordmann stellt den GO-Antrag zur Abstimmung:

Die Information I0037/14 - Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.01.2014 / Bedarf Krippenplätze – wird dem Stadtratsvorstand zur Aufnahme in die Stadtratssitzung überwiesen.

Beschlusnummer Juh405- 052 (V)14
Abstimmergebnis 8/0/4

- der Juh405 nimmt die Information I0037/14 - Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 16.01.2014 / Bedarf Krippenplätze – zur Kenntnis;

4.	Beschlussvorlagen	
4.1.	Namensänderung zur Eröffnung des Stadtteiltreffs "Neustädter See" in Stadtteiltreff "OASE"	DS0005/14

- Frau Borris bringt die Drucksache ein;
- Herr Nordmann stellt die DS0005/14 - Namensänderung zur Eröffnung des Stadtteiltreffs "Neustädter See" in Stadtteiltreff "OASE" zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Namensänderung des Stadtteiltreffs „Neustädter See“ (siehe DS0132/09 „Integriertes Handlungskonzept Kannenstieg/Neustädter See“) in Stadtteiltreff „OASE“, Pablo-Neruda-Straße 11, 39126 Magdeburg.

Beschlusnummer Juh406- 052 (V)14
Abstimmergebnis 12/0/0

4.2.	Umsetzung des Fachkräfteprogramms 2014	DS0042/14
------	--	-----------

- Frau Friedrichsen und Frau Kopp erklären ihr Mitwirkungsverbot und begeben sich in den Zuschauerraum;
- Frau Dr. Arnold bringt die vorliegende Drucksache ein;
- Herr Nordmann stellt die DS0042/14 - Umsetzung des Fachkräfteprogramms 2014 – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die in der Begründung einzeln aufgeführten Personalstellen bei freien Trägern der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für das Haushaltsjahr 2014 gemäß der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Fachkräften in der Jugendarbeit des Ministeriums für Arbeit und Soziales einzuordnen.

Beschlusnummer Juh407- 052 (V)14
Abstimmergebnis 10/0/0

4.3.	Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017	DS0006/14
------	--	-----------

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein und beantwortet einige fachliche Nachfragen;
- Herr Nordmann stellt die DS0006/14 - Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg - Fortschreibung 2014 bis 2017 zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt gemäß der Anlage 1 das Konzept zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 2014 bis 2017 zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage 4 die Umsetzung der Maßnahmen zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 2014 bis 2017 im Rahmen des Budgets des Dezernates V.
3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, eine Fortschreibung des Konzeptes zur Suchtbekämpfung und Suchtprävention in der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 2018 bis 2021 in den Stadtrat einzubringen.

**Beschlusnummer Juhi408- 052 (V)14
Abstimmergebnis 9/0/3**

5.	Anträge
5.1.	Anträge aus den Unterausschüssen

- es liegen keine Anträge aus den Unterausschüssen vor;

5.2.	Graffiti-Gestaltung am Schleinufer	A0148/13
5.2.1.	Graffiti-Gestaltung am Schleinufer	S0003/14

- Frau Borris bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein;
- Herr Nordmann stellt den Antrag A0148/13 – Graffiti-Gestaltung am Schleinufer – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der in Vorbereitung der Baumaßnahmen zum Parkhaus am Elbebahnhof errichtete Bauzaun am Schleinufer (zwischen den Straßen „Zum Rotehornblick“ und „Zur Hubbrücke“) soll durch das Graffiti-Projekt des Jugendamtes gestaltet werden. Ziel ist, dass sowohl ungeübte als auch professionelle Sprayer im Rahmen eines gemeinsamen Projektes zusammenarbeiten, die Jugendlichen selbst Gestaltungsvorschläge erarbeiten und diese umsetzen. Vorgespräche haben ergeben, dass der Eigentümer den Bauzaun unentgeltlich zur Verfügung stellen wird.

Da aufgrund der enormen Länge des Zaunes zahlreiche Motive platziert werden können, könnten Teilbereiche zudem für Graffiti-Motive ansässiger Firmen genutzt werden. Der Oberbürgermeister wird daher gebeten, mit dem Eigentümer des Zaunes und mit ansässigen Firmen Gespräche hinsichtlich einer möglichen Beteiligung an Graffiti-Motiven und über Sponsoring zu führen. Gegebenenfalls sind weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Beschlusnummer Juh409- 052 (V)14
Abstimmergebnis 1/5/6 nicht empfohlen

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0003/14 – Graffiti-Gestaltung am Schleinufer – zur Kenntnis;

5.3.	Kinderfreundliche Homepage	A0009/14
5.3.1.	Kinderfreundliche Homepage	S0035/14

- Herr Bublitz bringt den Antrag der Fraktion future! - Die junge Alternative ein;
- Frau Borris bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und informiert, dass für die Erarbeitung eine Mitwirkung verschiedener Fachkräfte sowie die Einbindung von Kindern und Jugendlichen notwendig ist;
- erste Vorstellungen der Verwaltung gibt es bereits, liegen als Anlage zur Niederschrift bei;
- Herr Nordmann stellt den Antrag A0009/14 – Kinderfreundliche Homepage – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kinder- und jugendgerechte Erläuterungen rund um den Themenbereich Politik und Verwaltung zu erarbeiten bzw. zu aktualisieren und unter www.magdeburg.de einzubinden.

Dabei sollten im ersten Schritt unter anderem der Tagesablauf und die Aufgaben eines Oberbürgermeisters, die Aufgaben der Verwaltung sowie der „Weg“ eines Antrags / einer Drucksache im Stadtrat - von der Erarbeitung, dem Einbringen, der Diskussion in den Ausschüssen, der Entscheidung im Stadtrat bis zur Umsetzung - anschaulich kinder- und jugendgerecht erklärt werden. Weiterhin soll das Rathaus und seine Räumlichkeiten visuell dargestellt werden.

Dabei sollen Kinder und Jugendliche eingebunden werden. Gerne kann der Antrag in Zusammenarbeit mit freien Trägern, wie z.B. fjp>media / zone! der medientreff, umgesetzt werden.

Beschlusnummer Juh410- 052 (V)14
Abstimmergebnis 10/0/2

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0035/14 – Kinderfreundliche Homepage – zur Kenntnis;

6. Informationen

6.1. Statusbericht Kita-Software zum Vormonatsbericht vom Beschluss-Nr. I0050/14 515-21(V)10 und Situationsbericht zur Umsetzung des KiFöG seit 01.08.2013

-
- Frau Borris bringt die Information ein;
 - Anfragen zu den Modulen, zur Tagespflege, zu den Betreuungsverträgen u. a., die von Herrn Giefers und Frau Sierig gestellt werden, werden durch Frau Borris beantwortet;
 - die Anregung, aufgrund von Unerklärlichkeiten einiger Juhi-Mitglieder zur Kita-Software, die Software für die Mitglieder noch einmal darzustellen, nimmt Herr Nordmann auf und wird in der Absprache der TO der nächsten Juhi-Sitzung bedacht;
 - der Juhi nimmt die I0050/14 - Statusbericht Kita-Software zum Vormonatsbericht vom Beschluss-Nr. 515-21 (V)10 und Situationsbericht zur Umsetzung des KiFöG seit 01.08.2013 – zur Kenntnis

6.2. Aktueller Stand Platzkapazitäten Kinderbetreuung bis zum Schuleintritt I0030/14

-
- Frau Borris bringt die Information ein;
 - die Info stellt im Nachgang zur Drucksache 0455/13 mit Stand 11.02.2014 die Situation in der Belegung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder von 0 bis unter 3 und ab 3 bis unter 7 Jahre in der Landeshauptstadt Magdeburg dar;
 - diese Belegung wird von nun ab monatlich durch die Verwaltung zusammengestellt;
 - Herr Schwenke schlägt vor, dem Juhi diese Zahlen alle zwei Monate vorzustellen;
 - der Juhi nimmt die I0030/14 - Aktueller Stand Platzkapazitäten Kinderbetreuung bis zum Schuleintritt – zur Kenntnis;

6.4. Info über die Umsetzung der Organisationsuntersuchung

-
- Frau Borris informiert mittels einer Power Point Präsentation (PPP) über die Umsetzung der Organisationsuntersuchung der Verwaltung des Jugendamtes;
 - die PPP liegt der Niederschrift als Anlage bei;

7. Verschiedenes

-
- keine Anfragen unter verschiedenem;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Sven Nordmann
Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin